

Pressemitteilung der Bundesdirektorenkonferenz zum Schuljahresbeginn 2021

Das Brennglas Corona macht die jahrzehntelangen Versäumnisse der Bildungspolitik in Deutschland sichtbar

Seit Jahrzehnten hat die Bildungspolitik es zugelassen, dass Schulen personell und finanziell unterversorgt sind und bleiben.

Die Corona-Pandemie trifft damit auf ein System, das strukturell auf Überlast fährt.

Dass die Schulen trotzdem hervorragende Leistungen erbringen, liegt an der Innovations- und Einsatzbereitschaft der Kollegien und Schulleitungen, nicht an der Qualität der politischen Maßnahmen.

Unsere Schüler:innen haben eine bessere Bildungspolitik verdient!

Unsere Schüler:innen verdienen,

- dass ihre Bildung im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht und nicht bildungsfremde Tätigkeiten und ausufernde Bürokratie wertvolle Zeit rauben.
- dass Lehrkräfte Zeit haben, sie als Lernende durch Gespräche, genaue Beobachtung, Coaching individuell zu fördern.
- dass Lehrerarbeitszeit grundlegend neu definiert und die Lehrer-Schüler-Relation verringert werden, gerade am Gymnasium, wo Klassenstärken um 30 nach wie vor gängig sind.
- dass sie von multiprofessionellen Teams begleitet werden: Schulsozialarbeit und -psychologie müssen auch am Gymnasium selbstverständlich werden.
- dass Maßnahmen mit den Schulpraktiker:innen abgestimmt werden, bevor Millionen in bürokratischen Aktionismus gesteckt werden, obwohl die Effizienz von Anfang an zweifelhaft ist.
- dass qualifizierte Lehrkräfte gewonnen werden, damit der Unterricht stattfinden kann.
- dass an ihren Schulen die notwendigen Ressourcen für eine nachhaltige Schulentwicklung zur Verfügung stehen.
- dass digitale Transformation nicht weiter an den Zuständigkeitsstreitereien zwischen Bund, Ländern und Kommunen scheitert.
- dass Schulen nicht nur kurzfristig Geräte erhalten, sondern auch datenschutzkonforme Arbeitssysteme, leistungsfähige Internetanbindungen, IT-Personal und Spezialist:innen für Datenschutz, die rechtssichere und praktikable digitale Umgebungen schaffen.

Bildung muss in Deutschland endlich dauerhaft und nachhaltig finanziert sein.

Verlässliche Konzepte müssen das Fahren auf Sicht und das kursichtige Denken in Legislaturperioden ersetzen.

Fulda, den 24. September 2021